

Batgirl/Nightwing

Liebe kennt keine Furcht

Von DCMarvelFan

Kapitel 4: Detektiv Arbeit

Detektiv Arbeit

Heute

Batgirl kauerte einem gegen über des Wohnhaus in der Marks Freundin Wohnte. „Operator ich werde mich in jetzt mit Marks Schwester unterhalten wie läuft es bei dir?“

„Ich versuche in den Computer der Pathologie im GCPD rein zu kommen aber du weist ja wie schwer die Server von dort zu Knacken sind.“ erklärte Frankie.

„Gut,“ sagte Batgirl „Melde dich wenn du was hast?“

Dann schwang sie sich vom Dach.

Melanie lag in ihrem Bett und versucht zu Schlafen die letzten Tage waren Anstrengt gewesen. Und diese Gerücht das Mark Drogen genommen an einer Überdosis gestorben war machte ihr schwer zu schaffen. Plötzlich Spürte sie einen Luftzug das Fenster war geöffnet worden, aber hatte sie es nicht zugemacht? Melanie schwang sich aus dem Bett um es wieder zuschließen.

„Bitte nicht schrecken.“ sagte eine Stimme hinter ihr.

Sie drahte sich um sah sich Batgirl gegenüber „Meine Güte Batgirl, was mach du hier?“

„Ich versuche heraus finden was mit deinen Freund Mark passiert ist.“ erklärte die Heldin.

„Glaub du auch das er an einer Überdosis gestorben ist wie es die Polizei glaubt dann sag ist gleich er hat nie Drogen genommen!“ zischte Melanie etwas scharf.

Batgirl biss sich auf die Lippen, „Das möchte ich nicht aus schließen aber ich will ihn vor her auch kennen lernen.“

Melanie lies sich auf das Bett Sinken.

„Mark war nie einer von diesen Superkerlen sondern war Ruhig, sehr Intelligent und belesen. Allerdings war er auch sehr Schüchtern nicht nur was Frauen betraf. Sondern auch vor allem wenn er im Mittelpunkt stand. Wenn in der Schule ein Referat halten musst hat sich vor Angst fast in die Hosen gemacht. Das gleiche war auch hier an der Uni wenn Prüfungen anstanden. Er hat mir immer Leid getan.“

„Hat sich den in Letzter Zeit Merkwürdig verhalten?“ fragte Batgirl nach.

Melanie überlegte, „Nun er war irgendwie... naja Mutiger.“

Batgirl hob fragend die Braue.

„Außerdem hing er in letzter Zeit oft mit diesem Steve herum der Typ der vor ein paar Tagen durch gedreht ist.“ erklärte die junge Frau.

Batgirl hatte genug gehört: „Danke du hast mir sehr weiter geholfen.“ sie ging zum Fenster „Ich werde heraus finden was mit deinem Bruder passiert ist, das verspreche ich dir.“

Dann verschwand Batgirl durch das Fenster.

Auf dem Dach gegenüber angelangt melde sich Batgirl bei Frankie: „Und hast was für mich?“

„Ja habe ich, Laut Autopsie Starb Mark an einem Herz Still stand, seiner Krankenakte zu folge die ich mir da nach angesehen habe lieht er an einem Herzfehler. Außerdem tat man in seinem Blut eine Chemische Substanz gefunden. Was auch immer da zwischen passiert ist, die Tods Ursache war der Herzfehler. Und was hast du raus bekommen?“

„Mark hatte an scheint Kontakt Steve, ich werde mich mal in Marks Wohnung um sehen vielleicht finde ich was?“

„Gut Melde dich wenn was brauchst, Operator Ende.“ sagte Frankie und unterbrach die Verbindung.

Aber bevor sie sich zur Wohnung aufmachte musst Batgirl noch was erledigen.

Batgirl stand einem Dach und wartete, immer wieder schaute sie auf ihre Uhr sie hatte eine Nachricht an Nightwing Geschick und hoffte das kommen würde. Und es dauerte auch nicht lange dann Tauchte er schon auf. Mit einem Akrobatischen Salto landete Nightwing vor ihr.

„Hi, ich habe deine Nachricht bekommen, wolltest mich sehen?“ meinte er.

„Warum bist du hier in Burnsite, hast du in Blüdhaven nicht genug zu tun?“ fragte Batgirl gerade heraus.

„Ich, verfolge einige Schmuggler die eine Reihe von Chemischen Wirkstoffen von Blüdhaven aus nach Gotham schmuggeln.“ erklärte er „Die Schmuggler habe ich vor knapp einer Woche hochgenommen jetzt bin ich hinter deren Kunden her.“

Batgirl verschränkte die Arme vor der Brust, „Warum hast mir nicht Bescheid gesagt ich kenne mich hier schließlich besser aus als du.“

Er schaute sie nicht sondern zur Seite um ihr nicht in die Augen zu sehen.

„Ich... ich wollte dich nicht Stören.“ sagte er.

Batgirl kämpft ihren Gefühlen einer Seit freute sie sich ihn zu sehen, anderer Seite war da wieder die Wut die sie immer noch auf ihn hatte. Mit einem Seufzten blendete sie dies Gefühle aus das war nicht der Moment um über ihre Gefühle über Nightwing nach zu denken also entschied sie sich Professionelle zu sein.

„Und was hast du bis jetzt raus gefunden?“ wollte sie wissen.

„Diese Chemikalien werden von jemanden verwendet um eine Droge herzustellen um diese auf dem Campus verticken werden, und der Typ denn ich letztens gerettet habe war ein Kunden.“ erklärte Nightwing.

Batgirl dachte kurz nach, hätte nicht hatte Melanie nicht gesagt das ihr Bruder Kontakt zu Steve hatte.

„Vor kurzem hat es auf dem Campus einen Toten geben und der hat eine Verbindung zu dem Kerl den du gerettet hast, ich wollte mich in der Wohnung des Toten um sehen hast du Lust mit zukommen?“ fragte sie.

Durch ein Fenster gelangten die bei den in Wohnung zogen ihre Taschenlampen raus und begannen sich in der Wohnung Mark um zusehen.

„Eine Typische Studenten Bude erinnert mich an meine gute alte Zeit.“ kommentierte Nightwing.

„Oh ja das was bevor keine Zirkus Truppe zusammen gebracht hast der sich Teen Titans nennt.“ sagte Batgirl sarkastisch. Sofort bereute sie es so was gesagt zu haben, die Teen Titans waren tolles Team aber ein Mitglied war für Batgirl ein Rotes Tuch geworden vor allem in als noch im Rollstuhl gesessen hatte und... sie wollte nicht darüber nach denken.

Batgirl ging in das Schlafzimmer und zu einem Nachttisch und öffnete einen der Schubbeladen läutete in der Taschenlampe dort hin, und entdeckte eine Reagenzglas die eine grüne Flüssigkeit enthielt.

„Nightwing schau was ich gefunden habe!“ rief Batgirl.

Sofort war er bei ihr und sie zeigte ihm das Reagenzglas.

„Scheint so als ob unseren zwei doch was Genomen hätten.“ kommentierte Nightwing, „Aber es ist nicht übliche Zeug was auf der Straße umgeht.“

„Anscheint nicht.“ stimmte sie ihm zu „Wir müssten es Analysieren lassen

„Zu schade das die Bathöhle auf der anderen Seite der Stadt ist.“ meinte er.

„Vielleicht müssen wir das auch gar nicht, ich kenne da jemanden der uns helfen kann.“ erwiderte das Rothaarige.